

Ronneburger Anzeiger



Preise

Abonnenten 0,35 €
Freiverkauf 0,50 €

Zeitung für Stadt und Land – Amtsblatt der Stadt Ronneburg

Jahrgang 27

Donnerstag, den 4. Februar 2016

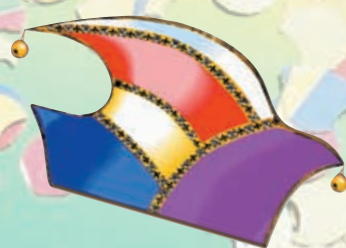
Nummer 3

Helau, Alaaf und
Ronnebums
nährisches Treiben
in Ronneburg

Kommunale Schwerpunkte

- Nährisches Treiben
in Ronneburg Seite 2
- Stellen-
ausschreibung
Freibad Seite 3
- 4. Baby-
empfang Seite 4
- Neue Hunde-
steuerbescheide Seite 4
- Ausschreibung
Versorgung
Stadtfest Seite 4
- „Weltentor“
wird abgerissen Seite 5
- Projekttag
in den KITA´s Seite 6
- Tag der offenen Tür
in der
„Krumelburg“ Seite 8
- Veranstaltungsplan
Volks-
solidarität Seite 8

*Ob's warm, ob's kalt, in jedem Fall
viel Narren gibt's im Karneval!*



Kindertasching im Bürgersaal

Mit Spiel, Spaß, Musik und guter Laune lädt die DLRG OG Ronneburg zu ihrem jährlichen Kindertasching alle großen und kleinen Närrinnen und Narren ein. Der Eintritt für Kinder ist frei. Es wird leckere Pfannkuchen, Wiener und Kinderbowle geben! Habt Ihr Lust mit uns zu feiern? Dann sehen wir uns am 06.02.2016 um 14.14 Uhr erstmals wieder im Bürgersaal mit einem Dreifachen Ronnebumms!



Fasching im Jugendclub...

Hellau ihr lieben Kinder und Jugendliche, und wieder veranstalten wir wie jedes Jahr am 10. Februar eine Faschingsfeier im Jugendclub. Wir freuen uns, wenn ihr mit Kostüm und guter Laune zu uns kommt. Der Empfang beginnt mit einem Pfannkuchen für 1.00 €. Beginn: 15.00 bis 18.00 Uhr. Für Spiel, Spaß und gute Laune wird gesorgt.
**Euer Jugendclubteam
Fr. Heller / Fr. Kahnt**



Politik

Bessere Förderung durch Meister - BAföG

Die Große Koalition will die Förderung durch das Meister-BAföG verbessern. Hierzu debattierte der Bundestag in der ersten Sitzungswoche des neuen Jahres erstmals eine Änderung des sogenannten Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG).

Der Zuschussanteil beim Meister-BAföG von bisher 44 Prozent soll erhöht werden. Die Union fordert, ihn der Höhe des Zuschussanteils von Studierenden (50 Prozent) gleichzustellen. Zudem soll die Höhe des Erlasses bei Prüfungserfolg steigen. „Mit den Verbesserungen beim Meister-BAföG erhöhen wir die Attraktivität der beruflichen Bildung in Deutschland und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Berufliche Fortbildungen lohnen sich künftig auch finanziell noch stärker als bisher, da unter dem Strich nun weniger Kosten etwa für die Fortbildung zum Meister entstehen. Außerdem geht es uns um die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung“, so der Ostthüringer CDU-Bundestagsabgeordnete Volkmar



Vogel. Das Gesetz sieht zudem ein Bündel von Maßnahmen vor, um die Vereinbarkeit von Familie und Meister-Ausbildung zu verbessern. Auch werden die Länder verpflichtet dafür zu sorgen, dass der Antrag auf Meister-BAföG bis spätestens zum 1. August 2016 online gestellt werden kann. Die Durchlässigkeit aus der

akademischen Bildung in die berufliche Aufstiegsfortbildung soll durch die Öffnung der AFBG-Förderung für Bachelorabsolventen ausgebaut werden. Damit wird der Kreis der Leistungsberechtigten erweitert. Die Kosten für den Bundeshaushalt werden für die Jahre 2016 bis 2019 bei über 100 Millionen Euro liegen.

Nachrichten aus dem Rathaus

Stellenausschreibung

Die Stadt Ronneburg (ca. 5.000 Einwohner) sucht für das städtische Freibad (jährlich ca. 26.000 Besucher, Wasserfläche ca. 2.520 m²) ab Mai 2016 eine/n

Fachangestellte/n für Bäderbetrieb

in Vollzeit (40 Stunden/ Woche).

Auf Wunsch auch Saisonkraft möglich.

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere:

- Überwachung des Badbetriebes
- Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten zu Beginn und Ende der Saison
- Pflege der Gebäude, Außen- und Grünanlagen, Einrichtungen und Anlagen
- Betreuung, Kontrolle und Wartung der technischen Anlagen und Einrichtungen, sowie des gesamten Schwimmbereiches
- Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten

Unsere Erwartungen an Sie:

- abgeschlossene Ausbildung zur/ zum Fachangestellten für Bäderbetriebe; alternativ Rettungsschwimmer mit mind. 4,5 Jahren Erfahrung, mit Bereitschaft zur Qualifizierung
- Bereitschaft zu Schicht- und Wochenendarbeit
- Erfahrungen im Grünbereich von Vorteil

- Loyalität, Teamfähigkeit aber auch ein hohes Maß an eigenverantwortlicher und selbständiger Arbeitsweise, Flexibilität, körperliche Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Engagement und Leistungsbereitschaft
- sicheres und höfliches Auftreten
- Führerschein Klasse B, C1

Außerhalb der Freibadsaison ist eine Weiterbeschäftigung im Bauhof vorgesehen.

Wir bieten Ihnen:

- ein vielseitiges, interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Fort- und Weiterbildungen
- eine unbefristete Beschäftigung in Vollzeit
- eine Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), EG 5

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung bis spätestens zum 10.02.2016 an die Stadt Ronneburg, Personalamt, Markt 1/2, 07580 Ronneburg. Für Auskünfte steht Ihnen unser Personalamt, Herr Müller (Tel.: 036602/536 19, personal@ronneburg.de) gerne zur Verfügung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht berücksichtigte Bewerbungen nur gegen einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag zurückgesandt werden können. Die datenschutzgerechte Vernichtung wird garantiert.

4. Babyempfang im Schützenhaus



Bereits zum 4. Mal lud die Bürgermeisterin Frau Krimhild Leutloff die im vergangenen Jahr neugeborenen Ronneburger zum Babyempfang ins Schützenhaus. Für das Jahr 2015 waren dies 37 Mädchen und Jungen.

Eine herzliche Begrüßung und ein „Hallo kleines Menschenkind“ von Dr. Thomas Schmidt sowie die Präsentation zum Thema Ronneburger Baby's bildeten den Rahmen für diesen Empfang. Ehrengast in diesem Jahr war Frau Martina Schweinsburg, Landrätin des Landkreises Greiz. Jedes Neugeborene aus dem Jahr 2015 wurde durch die Bürgermeisterin, Vertreter der Volksbank e.G. Gera - Jena - Rudolstadt und Sponsoren bzw. Stadträten begrüßt. Natürlich hatte jeder etwas mitgebracht. So erhielten unter anderem die neugeborenen Ronneburger eine kleine finanzielle Starthilfe durch die Stadt.

Ein recht herzliches Dankeschön sagen wir, den Sponsoren:

Globus SB Warenhaus Gera, Handarbeitsclub Ronneburg, Volksbank e.G. Gera - Jena - Rudolstadt, Karosseriebau Peter Hahn Raitzhain, Dana Immobilien Ronneburg, Kreiskrankenhaus Ronneburg, FBR GmbH Ronneburg, Seniorenresidenz „Am Markt“ Ronneburg, Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH, Blumen Lochmann Ronneburg, Fotoeck Nagel Ronneburg und den Stadträten der Stadt Ronneburg und unseren kleinen Ronneburgern

Willkommen im Leben.

**Plarre
Kultur**

Neue Hundesteuerbescheide

In seinen Sitzungen vom 01.10 und 10.12.2015 hat der Stadtrat eine neue Hundesteuersatzung beschlossen, welche rechtsaufsichtlich genehmigt wurde. Neben der erstmaligen Besteuerung von sogenannten gefährlichen Hunden hat sich auch der Steuersatz geändert. Statt bisher 42,- € für den ersten und 60,- € für den zweiten Hund beträgt die Hundsteuer nun jeweils 72,- € im Jahr. Für jeden weiteren Hund werden 150,00 € erhoben. Damit jeder Hundehalter auch weiß was er zu zahlen hat, ergehen in Kürze neue Hundesteuerbescheide.

Sollten Sie der Stadt keine Lastschriftermächtigung erteilt haben, müssen Sie die Beträge z.B. beim Onlinebanking selbst auf den neuen Steuersatz ändern. Für Fragen steht Ihnen das Steueramt gerne unter der 036602/536 19 zur Verfügung.

**Müller
Steueramt**

Ausschreibung von Versorgungsständen geändert

Im letzten Anzeiger veröffentlichten wir die Ausschreibungen für die städtischen Veranstaltungen 2016. Leider müssen wir diese für das Stadt- und Vereinsfest am 20. August 2016 nochmals korrigiert wiederholen:

*** 20. August 2016 - Stadt- und Vereinsfest**

Ort: **Platz an der Bogenbinderhalle** Ronneburg

Versorgung ab 14:00 Uhr bis ca. 01:00 Uhr

- Versorgungsstand **(1x)** - deftige Speisen (Roster, Steak, Mutzbraten und ähnlichen)
- Versorgungsstand **(2x)** - Getränke
- Versorgungsstand - Fischgerichte
- Versorgungsstand - Kaffee und Kuchen (pauschal 50,00 Euro)

Standgebühr: je Stand und je zahlenden Besucher (0,20 €)
Der Veranstalter übernimmt hierfür keine Haftung, ebenso nicht für witterungsbedingte Ausfälle.

Folgende Kriterien sind einzuhalten:

1. Zugelassen sind nur gut aussehende, den hygienischen Vorschriften entsprechende und angemessenen Verkaufsstand.
2. Der Ausschank von Getränken erfolgt in **Pfandgläsern bzw. -bechern**
3. Der Bedarf an Energie und Wasser ist vorher anzuzeigen, die Verbrauchskosten sind mit den Standgebühren abgegolten.

4. Die entsprechende Standgebühr ist 14 Tage nach der Veranstaltung zu entrichten.

Veranstaltungsspezifische Besonderheiten werden im Vorfeld der jeweiligen Veranstaltung gesondert vereinbart. Die Standplatzbewerbung ist schriftlich unter Angabe der Veranstaltung und des dargebotenen Angebotes schriftlich bis 29.02.2016 an die

Stadtverwaltung Ronneburg
Markt 1 - 2
07580 Ronneburg
zu richten.

Leutloff
Bürgermeisterin

Neue Landschaft

Ehemaliges Gelände Weltentor wird abgerissen

Wie schon mehrfach berichtet, wird das Weltentorgelände in der Neuen Landschaft nun abgerissen. Der Insolvenzverwalter hat den Abriss in Auftrag gegeben.

Je nach Wetterlage werden alle baulichen Anlagen beseitigt. Das Gelände wird danach von der Stadt wieder hergerichtet, sodass dieses Areal zukünftig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Dies wird jedoch das Jahr 2016 in Anspruch nehmen.

Leutloff
Bürgermeisterin



Standesamtliche Nachrichten

Verstorben sind

Frau Margot Blank aus Ronneburg
im Alter von 89 Jahren,
Herr Günter Thumer aus Ronneburg
im Alter von 71 Jahren sowie
Frau Magdalene Prößdorf aus Ronneburg
im Alter von 89 Jahren.

Regel
Standesbeamter

Bereitschaftsdienste

Für den Ernstfall!

Notrufnummern:

Polizei/Notruf:	110
Feuerwehr/Rettungsleitstelle:	112
Rettungsdienst/Notarzt:	112
nur in lebensbedrohlichen Fällen über Notruf	
Notruf bei Vergiftungen:	112
Gift-Informationszentrum Erfurt	Tel.: 0361-730730

Notdienste:

Telefonseelsorge Gera e.V.
Tel.: 0800-1110111 (kostenlos)

„Schlupfwinkel“,
Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche
Tel.: 0800-008080 (kostenlos)

Frauen in Not, Gera
Tel.: 0365-51390 oder 0172-7943222

Gas: TEN Thüringer Energienetze GmbH
Tel.: 0800-6861177 (kostenlos)

Energie: TEN Erfurt
Tel.: 0361-7390-7390

Wasser/Abwasser:
Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal
Tel.: 0365-48700

Allgemeine Information:

AWV Ostthüringen, De-Smit-Str. 18, 07545 Gera
0365 / 83321 50

(Für Kunden, die ohne Zusatzkosten aus dem Festnetz anrufen können)

01802 / 298 168

(Für Kunden, die nicht ohne Zusatzkosten aus dem Festnetz telefonieren können) [6 ct - zeitunabhängig]

Rettungsdienst

Notruf **112**

Notfalldienst

Für den ambulanten Bereitschaftsdienst gilt die bundeseinheitliche Rufnummer **116117**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst gilt die bundeseinheitliche Rufnummer 0180/5908077

Tierärztlicher Notdienst

Tierärztliche Klinik für Kleintiere,
Gera-Lusan, Lusaner Straße 20, Tel.: 0365/35113

Apothekenbereitschaft

Notdienstplan der Geraer Apotheken und Umgebung,
jeweils von 08:00 Uhr bis 08:00 Uhr des folgenden Tages

am 05.02.2016

Abakus-Apotheke, Gera, Wiesestraße 22
Tel.: 0365/8008654

am 06.02.2016

Arcaden-Apotheke, Gera, Heinrichstr. 33
Tel.: 0365/8001910

am 07.02.2016

Neue Apotheke, Gera, Ernst-Toller-Str. 15
Tel.: 0365/8323305

am 12.02.2016

St. Johannis-Apotheke, Gera, Zabelstraße 3
Tel.: 0365/51322

am 13.02.2016

Ferber-Apotheke, Gera, Lessingstr. 2,
Tel.: 0365/200181

am 14.02.2016

Rosspatz-Apotheke, Gera, Heinrichstr. 46
Tel.: 0365/8003055

am 12.02. Frau Ingeborg Fischbach	zum 84. Geburtstag
am 12.02. Frau Ursula Poller	zum 88. Geburtstag
am 13.02. Frau Hildegard Luft	zum 90. Geburtstag
am 14.02. Frau Karin Grosch	zum 71. Geburtstag
am 14.02. Herrn Karl-Heinz Grosch	zum 72. Geburtstag
am 14.02. Herrn Dieter König	zum 80. Geburtstag
am 15.02. Frau Renate Hildebrand	zum 86. Geburtstag
am 15.02. Frau Marieluise Köhler	zum 83. Geburtstag
am 15.02. Frau Edith Pahs	zum 80. Geburtstag
am 15.02. Frau Christa Piotrowski	zum 81. Geburtstag
am 15.02. Frau Christa Rebiger	zum 75. Geburtstag
am 15.02. Herrn Wolfgang Zorn	zum 72. Geburtstag
am 16.02. Herrn Hans Kausler	zum 85. Geburtstag
am 16.02. Frau Edith Matz	zum 84. Geburtstag
am 16.02. Frau Marianne Schäffner	zum 91. Geburtstag
am 16.02. Herrn Otfried Schnorr	zum 77. Geburtstag
am 16.02. Herrn Ludwig Zien	zum 78. Geburtstag
am 17.02. Frau Ingrid Beil	zum 83. Geburtstag
am 17.02. Herrn Eduard Kissner	zum 75. Geburtstag
am 17.02. Herrn Rolf Rieger	zum 74. Geburtstag
am 17.02. Frau Rosemaria Seiler	zum 79. Geburtstag
am 17.02. Frau Heidelinde Walther im OT Raitzhain	zum 76. Geburtstag



Kindertagennachrichten

Wenn das Auto zum Arzt muss -

spannende Projekttag im Kindergarten

Ein neues Jahr hat begonnen und wir Kleinen und Großen haben uns viel vorgenommen für die kommenden Wochen. Unser neues Thema heißt: „**Wer will fleißige Handwerker sehen!**“ Die Kinder der Igel-, Maulwurf- und Froschgruppe wollen das Handwerk in Ronneburg erkunden. Dabei möchten wir unter anderem erfahren, was ist überhaupt ein Handwerksberuf und welche davon können wir in unserer Heimatstadt finden?

Alle drei Gruppen haben schon fleißig zu dem Thema gearbeitet.

Die Kinder der Froschgruppe haben sich die Autoberufe rausgesucht. Jedes Kind durfte sein Lieblingsauto in den Kindergarten mitbringen. Im Morgenkreis wurden sie dann alle bestaunt und begutachtet. Da gab es große und kleine Autos, Feuerwehrautos, Rennwagen und LKWs, Autos mit 4 Rädern und Autos mit 6 Rädern ... und was passiert, wenn ein Reifen kaputt geht oder die Rundumleuchte der Polizei nicht mehr funktioniert? Das Auto muss dringend zum Arzt und der heißt in dem Fall: Werkstatt!



Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag

am 04.02. Frau Heidrun Schruppf	zum 70. Geburtstag
am 05.02. Frau Irma Diener	zum 89. Geburtstag
am 05.02. Frau Annelies Koczak	zum 72. Geburtstag
am 05.02. Frau Helga Liebold	zum 77. Geburtstag
am 05.02. Frau Elisabeth Seiferth	zum 76. Geburtstag
am 05.02. Frau Petra Sobota	zum 70. Geburtstag
am 05.02. Herrn Harry Stegmann	zum 86. Geburtstag
am 06.02. Herrn Helmut Lenk	zum 71. Geburtstag
am 06.02. Frau Sieglinde Scheer	zum 82. Geburtstag
am 06.02. Herrn Helmut Schmidt	zum 80. Geburtstag
am 07.02. Frau Renate Nickel	zum 82. Geburtstag
am 08.02. Frau Dora Gerold	zum 91. Geburtstag
am 08.02. Frau Lieselotte Heinke	zum 89. Geburtstag
am 08.02. Herrn Adolf Prager	zum 82. Geburtstag
am 08.02. Frau Ingrid Schönwald	zum 78. Geburtstag
am 08.02. Herrn Karl Wagner	zum 79. Geburtstag
am 08.02. Herrn Gerd Walther im OT Raitzhain	zum 72. Geburtstag
am 09.02. Frau Petra Broniewski-Wöllner	zum 71. Geburtstag
am 09.02. Frau Marta Respondek	zum 90. Geburtstag
am 09.02. Frau Elfriede Schüssler	zum 75. Geburtstag
am 10.02. Frau Regina Bernatek im OT Grobsdorf	zum 71. Geburtstag
am 10.02. Frau Rita Gottschalch	zum 75. Geburtstag
am 10.02. Herrn Gerhard Härtling	zum 75. Geburtstag
am 10.02. Frau Rosa Oertel	zum 85. Geburtstag
am 11.02. Herrn Alfred Mellenthin	zum 84. Geburtstag
am 11.02. Frau Jutta Michel	zum 83. Geburtstag
am 11.02. Herrn Erich Müller	zum 82. Geburtstag
am 11.02. Frau Irmtraut Oppelt	zum 74. Geburtstag
am 11.02. Frau Karla Urban	zum 70. Geburtstag
am 12.02. Herrn Erhard Bunzel im OT Raitzhain	zum 78. Geburtstag

Und dorthin wollten wir jetzt auch! Unser Weg führte uns in die Karosseriewerkstatt von Uwe Hahn in die Zeitzer Strasse 34.

Das war vielleicht ein tolles Erlebnis, was noch lange in uns nachwirkte! Jörg zeigte und erklärte uns ganz viel. Wir bestaunten die Hebebühne und sahen zu, wie sie nach oben fuhr. Das ist wichtig, denn so kann man das Auto von unten genau untersuchen, erklärte uns Jörg. Wir durften die vielen Werkzeuge anschauen, mit denen in einer Karosseriewerkstatt und Lackiererei gearbeitet wurde. Am meisten beeindruckte uns der große Laster, der sich sein Dach an einer Brücke beschädigt hatte...



So, und jetzt sind wir gespannt, welche interessanten Handwerksberufe sich noch von uns entdecken lassen.

Die Kleinen und Großen vom „Regenbogenland“

Vivaldis „4 Jahreszeiten“ im Kindergarten Luftikus

Sind unsere Kinder nicht ein bisschen zu jung für klassische Musik?

Nicht, wenn es ein sinnliches Erlebnis ist wie am Freitag, d. 22.01.2016 in unserem Turnraum, wenn die Musik durch ein Video auf einer großen Leinwand, durch Geräusche, Effekte und eine Geschichte bereichert wird.



Herr Meister von der Agentur „Theatereffekte Weimar“ ist ein wahrer Meister, ließ uns die vier Jahreszeiten förmlich erleben und zog alle kleinen und großen Zuhörer und Zuschauer in seinen Bann.

Anlass war die Dankeschönveranstaltung für alle unsere Fördervereinsmitglieder, die uns mit ihrem monatlichen

Beitrag besondere Anschaffungen ermöglichen. Deshalb gibt es für unsere Unterstützer aller 2 Jahre eine besondere Veranstaltung - in diesem Jahr war es ein unvergessliches Violinenkonzert!

Petra Gohlke und das Team vom Luftikus

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Ronneburg mit Naulitz und Kauern sowie Raitzhain mit Stolzenberg, Haselbach, Mennsdorf, Paitzdorf, Reust und Rückersdorf

Pfarramt: Pastorin Gabriele Schaller, Kirchplatz 3

Telefon: 036602 514731, Fax: 036602 514732

E-Mail: pfarramt-ronneburg@t-online.de

Kantorat: Kantor Thomas Leich, Kirchplatz 11

Telefon / Fax: 036602 22569

E-Mail: leich.thomas@gmx.de

Friedhofsverwaltung: Miriam Dechant, Zeitzer Straße 3

Telefon: 036602 22270, Fax: 036602 93044

E-Mail: kirchengemeinde-ronneburg@t-online.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Absprache

Stadtkircherei: Barbara Brömel, Zeitzer Straße 3

Telefon: 036602 22270, Fax: 036602 93044

E-Mail: kirchengemeinde-ronneburg@t-online.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Absprache

Evangelischer Kindergarten „Regenbogenland“

Kathrin Parthey, Am Sperlingszaun 13

Telefon: 036602 23019, Fax: 036602 93765

E-Mail: regenbogenland-rbg@gmx.de

Internet: www.kirchengemeinde-ronneburg.de

Telefonseelsorge (anonym und gebührenfrei)

Telefon: 0800 1110111 oder 0800 1110222

Herzliche Einladung zu folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen

Sonntag, 7. Februar 2016 - Estomihi

17:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrer Roland Geipel in der Marienkirche zu Ronneburg

Dienstag, 09. Februar 2016

19:00 Uhr 1. Vorbereitungstreffen anlässlich des Weltgebetstages im Christophorus-Haus, Zeitzer Str. 3, Ronneburg

Eine Vorbereitungsgruppe wird sich mit diesem Abend intensiver beschäftigen und ausgestalten, z.B. vorlesen, basteln, musizieren, kubanische Gerichte ausprobieren usw. Diese trifft sich in der Regel vier Mal. Interessenten werden dringend gesucht!!! Auch Jugendliche sind Herzlich Willkommen!

Ansprechpartner:

Frau Petra Buschner, Tel. 036602 22037

Frau Christiane Mehlhorn

Tel. 0365 43195559

Mittwoch, 10. Februar 2016

14:00 Uhr Gemeindenachmittag im Christophorus-Haus Ronneburg

14:30 Uhr Frauenkreis im Kultur- und Vereinshaus Haselbach

Donnerstag, 11. Februar 2016

10:00 Uhr Gottesdienst in der Ronneburger Seniorenresidenz, Markt 14

Samstag, 13. Februar 2016

17:00 Uhr Andacht zur Fastenzeit „7 Wochen anders Leben“ in Haselbach

Sonntag, 14. Februar 2016 - Invokavit

10:00 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Sabrina Kuttig in der Kirche Raitzhain

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rückersdorf

16:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Paitzdorf

Montag, 15. Februar 2016

16:00 Uhr Christenlehre für Kinder bis zur 3. Klasse im Pfarrhaus Rückersdorf

17:00 Uhr Christenlehre für Kinder der 4. - 6. Klasse im Pfarrhaus Rückersdorf

Dienstag, 16. Februar 2016

14:30 Uhr Frauenkreis im Kulturhaus Paitzdorf

17:00 Uhr Christenlehre der 1.-6. Klasse im Gemeindesaal des Ronneburger Pfarrhauses

Mittwoch, 17. Februar 2016

15:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim in Ronneburg, Dr.-Ibrahim-Straße 3

16:30 Uhr Konfirmandenstunde im Gemeindesaal des Ronneburger Pfarrhauses

Samstag, 20. Februar 2016

17:00 Uhr Andacht zur Fastenzeit „7 Wochen anders Leben“ in Haselbach

Sonntag, 21. Februar 2016 - Reminiszere

10:00 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche Ronneburg

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Mennsdorf

Katholische Filialgemeinde Maria Geburt

Katholische Filialgemeinde Maria Geburt
Altenburger Str. 52, Ronneburg

Zuständige Pfarrei:

St. Elisabeth, Kleiststr. 7, 07546 Gera

Pfarrer Klaus Schreiter

Tel.: 0365 2 64 61

info@kath-kirche-gera.de

www.kath-kirche-gera.de

Sonntag, 7.2.	9:00	Wortgottesfeier mit Kommunionaustellung	
Aschermittwoch, 10.2.	9:00	Hi. Messe	Hi. Messe
Sonntag, 14.2.	9:00	Hi. Messe	
Mittwoch, 17.2.	9:00	Hi. Messe	

Ronneburger Notizen**Die Kinderkrippe „KRÜMELBURG“**

Ronneburg kann stolz sein. Es ist wieder um ein wertvolles Objekt bekannter geworden.

Am 23. Januar 2016 war ein Tag der offenen Tür und wer Lust und Interesse hatte, konnte sich selbst von der Kinderkrippe überzeugen. Ich denke wohl alle Besucher geben mir Recht, wenn ich feststelle, es ist einfach alles perfekt. Die Räume sind gross und freundlich und die Kleinen können von Raum zu Raum gehen, hüpfen, kriechen, ganz einfach was ihnen Spass macht. Da überall Fußbodenheizung ist, dürfen sie mit Strümpfchen umherlaufen. Ganz wunderschöne altersgerechte Spielsachen bereichern die Spielecken. Ebenso Tische, Stühle und niedliche Hocker sind den Kleinen angepasst.



Foto: Wolfgang Zorn

Die hygienischen Voraussetzungen sind super. Am meisten haben mich die niedlichen kleinen Klos beeindruckt. Man weiss gar nicht, was man alles aufzählen soll, so schön ist jeder Raum gestaltet. Das soziale Verhalten kann sich wunderbar entwickeln und Eltern können beruhigt sein, dass es ihren Kleinen gut geht. Die Verantwortung dafür tragen natürlich die Erzieherinnen, die mit viel Liebe und Freude ihren Beruf ausüben (einer der schönsten Berufe). Die Liebe geht natürlich durch den Magen. Die Leiterin, Petra Gohlke, sagte mir, dass das Essen täglich frisch gebracht wird. Es ist für die Kleinen gut abgestimmt und die Mahlzeiten sind mit viel Obst und Gemüse bereichert. Eine gute Küchenfee sorgt nach dem Essen für den Abwasch und die Sauberkeit von Tellern und Tassen. Ich denke, man sollte auch hierbei an unsere Bürgermeisterin und all die Arbeiter und Handwerker denken, welche dafür gesorgt haben, dass alles nach Plan abläuft! Ein fröhliches Kinderleben und alles Gute wünscht

Ruth Katholing

Vereine und Verbände**Sozialstation der Volkssolidarität e.V. Ronneburg**

Begegnungsstätte „Zur fröhlichen Runde“
07580 Ronneburg
Herrengasse 16



Jeden Montag
ab 13.00 Uhr Skatnachmittag

Jeden Mittwoch
ab 14.00 Uhr Handarbeitsnachmittag bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, den 09.02.2016
ab 14.00 Uhr Seniorenfasching mit Herrn Wolf - die drei schönsten Kostüme werden prämiert

Donnerstag, den 11.02.2016
ab 14.00 Uhr Würfel- und Spielenachmittag

Dienstag, den 16.02.2016
ab 13.30 Uhr Sport mit Christine
ab 14.00 Uhr Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

Donnerstag, den 18.02.2016

ab 14.00 Uhr Würfel- und Spielenachmittag

B. Pavel

Leiterin Begegnungsstätte

— Änderungen vorbehalten ! —

Einladung zur Mitgliederversammlung 2016

Das Präsidium des HSV Ronneburg e.V. lädt alle Mitglieder zur Mitglieder- und Wahlversammlung am



**Mittwoch, den 2. März 2016, 19 Uhr
in den Bürgersaal,
Sportzentrum Zeitzer Straße**

mit folgender Tagesordnung sehr herzlich ein:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Wahl der Wahlkommission
4. Bericht des Vorstandes
über die Wahlperiode 2014 – 2016
5. Aussprache / Diskussion
6. Bericht des Vorstandes zum Wirtschaftsjahr 2015
7. Aussprache / Diskussion
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Beschluss Haushalt 2016
11. Antrag Änderung Beitragsordnung
12. Antrag Änderung Satzung HSV Ronneburg e.V.
13. Weitere Anträge
14. Bericht der Wahlkommission
15. Wahl der Kassenprüfer
16. Wahl des Vorstandes / Präsidiums
17. Schlusswort des gewählten Präsidenten

**Leif Pöhnitzsch
Präsident**

Historisches

Historisches aus Ronneburg

Ereignisse aus früherer Zeit

Viele Gäste und Durchreisende hatten sich in der Vergangenheit immer wieder lobend über unser Städtchen geäußert. Der Heimatdichter Oswald Rathmann veröffentlichte im Ronneburger Anzeiger 1931 ein heute noch sehr gern genutztes Gedicht über unsere Stadt.

**Ronneburg
Winklige Gassen
Fallen und steigen,
Breit und gelassen,
Tore sich zeigen...**

Ein Durchreisender am 11. Januar 1932, also vor 80 Jahren, sprach sich ebenfalls sehr lobend über Ronneburg aus. Das war so interessant, das im Ronneburger Anzeiger Nr. 9, vom 12. Januar 1932, folgende Meldung zu lesen war:

„Lob unseres Städtchens. Am gestrigen Montag kreuzte, wie uns berichtet wird, eine prinzliche Kgl. Hoheit mit Gefolge in zwei großen Autos unseren Ort und hielt im Hotel „Roter Hirsch“ Rast. Dabei äußerte sich der Prinz



sehr lobend über den malerischen Eindruck, den unser Ronneburg sowohl aus der Ferne als auch im Inneren auf ihn gemacht habe. Der Prinz, offenbar ein Enthusiast für schöne Städtebilder, sagt uns da zwar nichts Neues, immerhin darf man es schätzen, wenn zu den vielen anerkennenden Aeußerungen Fremder über unser eigenartig liegendes Ronneburg auch ein solches Urteil hinzukommt. Freilich, als wir noch durch das Untere Tor spazieren konnten, in dem gar oft die zu hoch beladenen Heufuder oder Erntewagen stecken blieben, war der Eindruck noch malerischer. Und wer sich einmal die Zeit nimmt, dem Lauf der an vielen Stellen noch feststellbaren Stadtmauer zu folgen und sich dann im Geiste das alte mauerbewährte Städtchen vorstellen kann, der wird sich ohne weiteres in alte Zeiten hineinversenken können. Es ist schon richtig, was zum Brunnen- und Heimatfest in diesem Blatt u. a. zu lesen stand:

**Mein Ronneburg! Wie lieblich anzuschauen
Bist du, wenn goldne Abendsonne glüht,
Selbst die Natur half reizend dich erbauen,
Ein Blick auf dich bewegt warm das Gemüt!
Und wer in deinen Mauern ist geboren,
Der soll vergessen nie dich bis zum Tod,
Denn geht die Heimattreue erst verloren,
Dann ist gar viel in manchem Herzen tot!,,**

**Klaus Kammel
Stadtchronist**

Sagen über Ronneburg

*Mittnacht schlägt Münsterthurm,
In's Horn stößt zwölfmal der Wächter,
Da regt, da bewegt sich's Geistersturm,
Es entsteh'n die vergang'nen Geschlechter.*

Zu den Lieblingen des deutschen Volkes gehört der reiche Schatz von Liedern, Sagen und Märchen, die von unseren Vätern und Vorvätern zu uns gekommen sind und noch viele Generationen nach uns leben werden.

Kein Wunder auch, dass dies geschieht, ist es doch der Götterglaube unserer heidnischen Vorfahren, der fortlebt und fortleben wird in diesen Sagen, Märchen, Legenden, Redensarten, Bräuchen sowie im Aberglauben des Volkes. Was Jahrhunderte, oft Jahrtausende im Volksgeist gelebt, sich aus und mit ihm entfaltet hat, das stirbt nicht. Denn viele fanden darin Trost und Glauben. Es ließ Spuren seines Daseins zurück, wenn dies auch durch liebevolle Ausschmückung sich im Laufe der Zeit veränderte, ja ein ganz anderes Gepräge angenommen hat. Heidnische Ansichten ließen sich bei den ersten Bekennern zum Christentum nicht so schnell beseitigen. Deshalb ließen die christlichen Priester so manches bestehen und gaben ihm nur eine andere Form. In viele Sagen und Legenden legte man widerwärtige Eigenschaften und wilde furchterregende Züge und gleichzeitig wurden die guten Eigen-

schaften der Götter auf die Heiligen übertragen. Dieses Experiment glückte aber erst während den blutigen Religionskriegen. Und so bekannten sich die meisten Bewohner des deutschen Vaterlandes zur Religion der christlichen Liebe. Die Anschauungen unserer heidnischen Vorfahren sind jedoch sehr gesunken.

So wie es mit der Religion war, war es auch mit den Sitten und Bräuchen in den einzelnen Ortschaften.

Auch Ronneburg hat eine Vielzahl von Sagen und Erzählungen aufzuweisen, in denen wir die Anschauungen der Ahnen dieser Stadt kennen lernen.

Die erste Sage erzählt: Am Oberrhein existierte einst eine Stadt Ronneburg, deren Bewohner später ins Vogtland auswanderten und dort eine neue Stadt gründeten. Dieser gaben sie zum Andenken an ihren früheren Wohnsitz im Elsaß den gleichen Namen. Möglicherweise liegt dieser Sage die Zeit der Völkerwanderung zu Grund.

Man hatte gehört das einst fremde Mannen das Land bevölkerten, doch dürften diese nicht aus dem Elsass gewesen sein. Denn soweit wir zurückblicken können sind nur die Sorben bekannt, ein Stamm des großen wendischen Volkes, sowie die Franken als Bewohner dieses Landes. Den im östlichen Teil Ronneburg wohnenden kann die sorbische Herkunft nachgewiesen werden. Die Altenburger Tracht ist hier ebenfalls viel vertreten. Im südlichen Teil dagegen leben die Oberländer, ein den Voigtländern in Bau, Sprache und Kleidung ähnlicher Menschenschlag. Wenn Ronneburg im Gegensatz zu seiner näheren Bezeichnung, im "Osterlande", oft als vogtländische Stadt bezeichnet wird, so ist dies insofern richtig, weil Stadt und Amt auf der Scheide beider Länder liegt. Die feste Landesbezeichnung des ehemaligen Osterlandes ist durch die vielfältige Teilung zerrissen worden. Der Name Osterland aber hat sich ohne eine bestimmte Grenzlinie zu ziehen im Sprachgebrauch erhalten.

Doch zurück zu unseren Sagen: Eine derselben meldet, in Ronneburg habe ehemals ein Kloster gestanden. Dem muss jedoch widersprochen werden, da aus geistlicher Sicht von einem Kloster keine Rede sein kann. Weitere Mythen berichten, im Ronneburger Schloss befänden sich Räume, die mit Gebeinen erschlagener Mönche gefüllt seien. Weiter wird uns berichtet, eine Gasse der Stadt, genannt Siebenberge, erinnert an die sieben Hügel auf welchen die Stadt stehe. Diese Gasse verläuft auf dem siebten Hügel. Vom Schloss heißt es, dass vom Rittersaal ein unterirdischer Gang in den Rittersaal des Postensteiners Schlosses führte.

Große Schätze spielen in allen Sagen eine Hauptrolle, und so wird auch in Ronneburg von solchem berichtet. In der Geraer Gasse brauchte nämlich einmal die Frau des Nagelschmiedes in der Früh einen Stahl. Da hörte sie das in der Werkstatt geschmiedet wurde. Sie ging hin, doch statt des Stahls bekam sie eine Backmulde voll glänzendem Zeug, mit der Weisung, es rasch nach Hause zu tragen. Dies tat sie auch und ging noch mal zur Schmiede wegen des Stahls. Da erhielt sie wieder eine Mulde gefüllt von glänzendem Zeug, auch diese brachte sie nach Hause und versteckte sie. Nachdem eine Zeit vergangen war, geht die Frau ein drittes mal hin, da schlug es zwölf, erschrocken griff sie nun nach dem Stahl und eilte davon, dabei schlägt ihr die zufallende Tür die halbe Ferse ab.

Dass Meister Urian in einem ordentlichen Sagenschatz nicht fehlen darf, ist selbstverständlich. So finden wir ihn eines Abends als Händler verkleidet zu einer Frau auf den Baderberg gehen, um dieser ein Kästchen mit einer „Nahrungsflye“ zum Kauf anzubieten. Die Frau sollte diese Flye fast umsonst erhalten, denn sie sollte nur mit ihrem Blut quittieren. Über diese Zumutung war sie jedoch entsetzt, betete gleich ein Vaterunser, und als sie an die Stelle kam „führe uns nicht in Versuchung“, und diese laut aussprach, wich der Besucher von ihr.

Lieblicher sind die Sagen von Nixen, die im Mühlteich von Ronneburg hausen sollen. Man will sie öfters auf dem Damm gesehen haben, als sie ihre Wäsche trockneten. Manchmal gingen die Nixen nach Schafmühle zu Tanze. Da sie unbekannt blieben fehlte es ihnen nicht an Tänzern und Verehrern. Wurden die tanzlustigen Nixen von ihren Verehren auf dem Heimweg begleitet, dann nur bis zu einer gewissen Stelle. Die Burschen sahen dann nur noch wie ihre schönen Unbekannten mit einer Gerte auf den Teich schlugen, das Wasser sich teilte und sie hinabstiegen. Den Nixen aus dem Ronneburger Mühlteich wird nachgesagt, das sie die Burschen verführen wollten. Doch diese erkannten sie an ihren nassen Rocksäumen und lehnten das Verlangen ab.

Im Volksmund wird berichtet dass ein Graumännchen sich zu einer Ronneburger Botenfrau gesellte und von dieser verlangte ihren Wagenziehen zu dürfen. Als sie an einen Kreuzweg kamen war der Spuk jedoch vorbei. Ein anderes Graumännchen begab sich zu einem Gesellen, und des Nachts als er schlief webte er für ihn die schönsten Sachen. Als der Meister nun einmal durchs Schlüsselloch sah und erkannte, wem er die schönen Arbeiten zu verdanken hatte, jagte er den Gesellen aus dem Haus. Mit ihm verschwand aber auch das Graumännchen und mit dem Wohlstand war es vorbei.

Wotan, das Haupt der germanischen Götter, spukt noch heute in vielen Sagen als gespenstischer Ritter. Ein solcher, auf einem Pferd, auf dem Kopf einen Bonaparthut begegnete einst am Heiligabend auf dem Weg von Naulitz nach Ronneburg zwei Einwohnern dieser Stadt. Vom Mondlicht grell beschienen zog der gespenstische Ritter an ihnen vorüber, wobei ein Sturmwind aufbrauste (die wilde Jagd?). Einer der Wanderer legte sich bald darauf nieder und starb.

Auch eine weiße Frau kommt in den Sagen in und um Ronneburg vor. Man will sie im Schloss und im Werthelholz gesehen haben.

Manche Menschen waren als Hexenmeister bekannt, wie der „Wunderdoktor Gröber“, der mit seinen Kuren Menschen half wo kein Arzt mehr helfen konnte.

Auch das sogenannte „Festmachen“, wurde ihm ange-dichtet, und mit Felddieben ging er nicht zimperlich um, erwischte er sie, bekamen sie allerlei Ungeziefer an den Hals.

Bekannt ist das „Horchen gehen“, das zu Walpurgis, in den 12 Nächten von Weihnachten bis zu Sivesterabend stattfand. Man erblickte dabei alles mögliche und leitete daraus Krieg, Feuer und Tod ab. Auch von Ronneburg wird gemeldet, dass man auch hier diesem Aberglauben huldigte. Wir hoffen das die Aufzeichnungen der Vergangenheit richtig sind.

Auch von gespenstischen Tieren melden die Sagen. So spricht man von einem dreibeinigen Kalb, das einer Person von Ronneburg bis zur Raitzhainer Grenze das Geleit gegeben hat und sich dort vor deren Augen in Luft aufgelöst hat. Dasselbe wird von einem Hasen berichtet, der an der Grenze ebenfalls sein Wesen trieb und sich anschließend in Luft auflöste. Während ein gespenstischer Hund, der, Leute begleitete an bestimmten Stellen wieder umkehrte und keinem was zu Leide tat, wenn man nicht auf ihn achtete. Ein anderer gespenstischer Hund wurde öfters von Ronneburgern gesehen als er zu den Krautfeldern lief. Dieser wurde vom Scharfrichter erschlagen, weil, so berichtete er das schwarze Tier glühende Augen wie Feuer hatte. In einem anderen Fall wurde eine Frau das Opfer. Sie griff nach einem Hund, der im ehemaligen Schinderholz bei der Vogelstange umherirrte, da legte sich eine Zentnerlast auf ihre Brust und sie starb. Eine gespenstische schwarze Katze war dagegen weniger rachsüchtig. Am Burgkeller des Schlosses warf man eines Tages nach einer, sie schwoll plötzlich in fürchterlicher Größe an, er-

schreckte dadurch seinen Verfolger, so das dieser eiligst das Weite suchte.

Dann wird von einem Hasen erzählt, der an einem frühen Pfingstmorgen bei den Schlachteichen im Johannestal saß, als ein Ronneburger Einwohner mit Kind und Hund des Weges kam um Maiblumen zu suchen. Der Hund sprang kläffend auf den mitten auf dem Weg sitzenden Hasen zu, kehrte aber bald ängstlich und heulend zurück und war durch nichts mehr vorwärts zu bewegen. Als nun aber der Hase auf die Drei zusprang und der Herr sah das es ein dreibeiniger, war, ergriffen sie schnell die Flucht. Den beiden ersten hat die Begegnung nichts geschadet, doch der Hund bekam triefende Augen und wurde so krank, dass man ihm nach drei Tagen einen Stein um den Hals band und ihn ins Wasser warf.

Die oben erwähnten Schlachteichen waren übrigens von jeher ein verrufener Ort. Von ihnen heißt es, das unsere heidnischen Vorfahren dort ihr Vieh schlachteten und den Göttern opferten.

Zwei der merkwürdigen Erzählungen seien hier noch zum Schluss mitgeteilt. Beide nehmen Bezug auf den großen Brand im August des Jahres 1665. In diesem Jahr hatte der damalige Superintendent von der Kanzel mehrmals geäußert, dass der Stadt ein großes Unglück bevorstehe, doch er hoffe so lange er lebe, dies mit seinen Gebeten abzuwenden. Nicht lange bedeckte den alten Herrn der Rasen, er verschied am Pfingstheiligabend, als Feuer signalisiert wurde. Der neue Superintendent hielt gerade seine Bußpredigt. Das Feuer nahm einen furchtbaren Verlauf, am Haus der Witwe Wernick jedoch sollen sich die Flammen gebrochen haben und haben deren Haus, welches nur aus Holz war, sowie die danach stehenden verschont gelassen. Das Wernicksche Haus stand an der Stelle des damaligen Hauses des Schnitthändlers Kraußeschen, Eintragung im Brandkataster: Siebenbergen Nr. 413.

Die zweite Erzählung teilt mit, das die Ronneburger auf ein drohendes Unglück schon im Frühling für das folgende Jahr aufmerksam gemacht wurden. Dies ist geschehen durch eine wunderbare Lichterscheinung am Himmel, sowie das herumtanzen einer feurigen Kuh auf dem Weg nach Werdau, die in der Nacht allmählich verglühte. Als nun am 1. August Ronneburg wirklich von einem großen Unglück heimgesucht wurde, hatten die Abergläubigen wie immer recht. Der Platz auf welchem an jenem Abend die Kuh ihren sonderbaren Tanz aufführte, heißt heute noch Kuhtanz.

Aus der Region

Berufsinformationstag am 26.02.2016 im DEB Glauchau

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB), Auestraße 1/3, lädt am Freitag, dem 26. Februar 2016 zu einem Berufsinformationstag ein. Interessierte und Ausbildungssuchende können sich zwischen 08.00 und 13.00 Uhr über die Ausbildungen zum/r Altenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in und Krankenpflegehelfer/in informieren.

Die Besucher haben die Möglichkeit bei einer Schulführung und in persönlichen Gesprächen Näheres über Ausbildungsinhalte, Zugangsvoraussetzungen sowie berufliche Perspektiven und Einsatzfelder zu erfahren. Es werden darüber hinaus auch Bewerbungsgespräche angeboten. Wer sich bereits für eine Ausbildung entschieden hat, kann seine Bewerbungsunterlagen gerne an diesem Tag mitbringen.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK IN SACHSEN,

gemeinnützige Schulträger-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Privates berufliches Schulzentrum
für Gesundheitsfachberufe, Pflege und Sozialwesen
des DEB in Glauchau
Auestraße 1/3, Haus 5
08371 Glauchau

TEL +49(0)37 63|7 79 61-0

FAX +49(0)37 63|7 79 61-29

MAIL glauchau@deb-gruppe.org

WEB www.deb.de

FB www.facebook.com/DEBGlauchau



Impressum

„Ronneburger Anzeiger“

Herausgeber: Stadt Ronneburg, Markt 1-2, 07580 Ronneburg
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de
Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: die Bürgermeisterin der Stadt Ronneburg,
Krimhild Leutloff, Rathaus, 07580 Ronneburg

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel 14tägig und bei Bedarf. Die jeweils aktuelle Ausgabe kann in ausgewählten Geschäften Ronneburgs zum Preis von 0,50 € erworben werden. Der Anzeiger kann bei der Stadtverwaltung Ronneburg, Markt 1-2, 07580 Ronneburg zum Preis von 0,35 € pro Stück (Jahrespreis 9,10 €) abonniert werden (Im Stadtgebiet ist die Verteilung im Preis enthalten, außerhalb des Stadtgebietes ist noch das Porto zu entrichten). Das Abonnement kann zum Ende eines jeden Monats beendet werden. Hierzu genügt eine formlose schriftliche Abbestellung. Kopien aus älteren nicht mehr vorrätigen Ausgaben können Sie kostenpflichtig in der Stadtverwaltung Ronneburg erhalten. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.